

Ziele für das Jahr 2022 f. | Schritte zur Erreichung des Satzungszweckes

Vorlage: 124. Vorstandssitzung 1. November 2021

31. Mitgliederversammlung 22. November 2021

Leider hat uns die Corona-Pandemie auch das gesamte Jahr 2021 beeinflusst und in unseren Tätigkeiten in großem Maße eingeschränkt. Aber wir haben auch Vieles von unseren Vorhaben umsetzen können, zum Wohle der Menschen in dieser Stadt. Für diese Möglichkeiten sind wir sehr dankbar. Für 2022 wollen wir hoffen und glauben, dass wir in unseren Tätigkeitsfeldern wieder zum normalen Arbeiten übergehen können.

Insbesondere die ehrenamtlichen Projekte waren durch die Distanzregeln der Pandemie in der Ausübung ihrer Tätigkeiten sehr beschnitten worden bzw. ganz zum Erliegen gekommen.

- So wollen wir für unsere **Besuchsdienste** hoffen und daran arbeiten, dass wir wieder regelmäßig Besuche und Gottesdienste oder Andachten in den Seniorenheimen oder auch privat durchführen können. Wir sind in diesem Arbeitsbereich auch dankbar, dass wir eine neue Gesamtleitung des Projektes gefunden haben. Dieses Projekt hat sich seit Sommer 2021 übrigens den Namen „**Besuchsfreu(n)de**“ gegeben.
- Auch für unser Projekt „**Hoffnung hinter Gittern – Gespräche im Gefängnis**“ in der JVA Wolfenbüttel hoffen wir, dass wir nicht nur weiterhin Gesprächskreise, sondern auch Gottesdienste und auch „Alpha-Kurse“ anbieten können. Für diese hoffnungsvolle Arbeit suchen wir auch immer noch eine Gesamtleitung.
- Nachdem wir 2021 das „**Neues-Land-Frühstück**“ nur in Form von Ausgabe von Lebensmitteltüten durchführen konnten, hoffen wir, dass wir in diesem Jahr die Arbeit wieder als geselliges Frühstückserlebnis organisieren dürfen. Wir sind dankbar, dass dieser Dienst an den Schwächsten dieser Stadt so gut angenommen wird.
- Unsere **Asylbewerberhilfe (Refugees)** ist durch fehlende neue Asylbewerber und durch die Einschränkungen des Gottesdienstbesuches fast zum Erliegen gekommen. Wir möchten diese Arbeit wiederbeleben und hoffen hier neue Akzente setzen zu können. Auch die angegliederte „Kleiderkammer“ wird dann hoffentlich wieder mehr Nachfrage erfahren.
- Das **MehrGenerationenHaus** in der Weststadt hat sehr unter den Kontaktbeschränkungen in der Zeit der Pandemie gelitten, sowohl bei den internen Kontakten als auch bei denen nach außen hin. Wir werden dieses Projekt darin unterstützen, alte Strukturen wiederzubeleben. Auch sind wir bemüht, diese Arbeit und diese Möglichkeit des Gemeinschaftlichen Wohnens mehr bekannt zu machen.
- Auch unsere Beratungsangebote „**Neue Perspektiven - Systemische Beratung im Netzwerk Nächstenliebe**“, „**Soziale Beratung**“ und „**Wege ins Arbeitsleben**“ haben sehr unter den Kontaktbeschränkungen gelitten, so dass die Angebote nicht wie gewohnt in Anspruch genommen wurden. Wir wollen auch hier versuchen, die Bekanntheit dieser Angebote zu erhöhen.

Etwas anders sieht es bei unseren hauptamtlich besetzten Dienstbereichen aus:

- Die „**Soziale Schuldnerberatung**“ konnte auch unter Corona-Bedingungen viele Beratungsgespräche durchführen. Dies wollen wir nach Möglichkeit weiter ausbauen, auch weil wir sehen, dass der Bedarf von Jahr zu Jahr wächst. 2022 soll die Ausübung der Schuldnerberatung auch in andere Hände gegeben werden. Wir hoffen, dass dies gut

gelingt. Wir werden auch nochmals versuchen, für die Schuldnerberatung Fördergelder oder einen Sponsor zu bekommen und beten, dass dies gelingen möge.

- Auch die Schwangeren-Beratungsstelle „**Achtung!Leben**“ konnte fast wie gewohnt ihre Beratungsgespräche durchführen. Für das neue Jahr hoffen wir, dass wir weiterhin viele gute Beratungen anbieten können. Eine stundenmäßige Ausweitung dieses Angebotes ist aufgrund der begrenzten Förderung durch das Land zurzeit nicht möglich.
- Hingegen hatte das Hilfsangebot für junge Familien „**wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt**“ 2021 ihre Arbeit aufgrund der Corona-Kontakteinschränkungen sehr einschränken müssen. Wir wollen über diese Arbeit wieder neu informieren und entsprechend dieses unterstützende Angebot bewerben.
- Der Betrieb unserer **Kindertagesstätte SPATZ 21** wird hoffentlich mehr und mehr zum üblichen Alltag zurückkehren nach all den Corona-Einschränkungen. Wir wollen die Mitarbeitende und Familien mit ihren Bedürfnissen im Auge behalten und sie nach unseren Möglichkeiten fördern.
- Auch das **Familienzentrum SPATZ 21** muss 2022 neu durchstarten. Zwar konnten im Vorjahr auch viele Angebote gemacht werden, doch will die Leitung des Familienzentrums wieder den vollen Umfang des Programms anbieten und darüber hinaus Neues aufnehmen.

Insofern wird 2022 in erster Linie ein Jahr der Konsolidierung. Wir müssen versuchen, in allen Bereichen wieder in den „normalen Status“ zu gelangen und unsere Arbeit wieder neu durchzustarten. Dabei wollen wir allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitende und die Verantwortlichen unterstützen.

Mit allen Arbeiten und mit all unserem Engagement wollen wir der Stadt Braunschweig und den Menschen in dieser Stadt helfen und ihnen Angebote anbieten, die ihr Leben beleben. Dabei wollen wir auch weiterhin überlegen, wo wir uns mit anderen Vereinen und Institutionen vernetzen oder kooperieren können. Insbesondere wollen wir im sogenannten „Dreiklang“ mit unserer Braunschweiger Friedenskirche sowie unserer Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE unterwegs sein.

Intern werden wir nicht nur auf unsere Mitarbeitenden achten, sie begleiten und fördern. Wir werden auch unsere internen Strukturen überdenken müssen. Hierbei geht es um die Nachfolge unserer Geschäftsführerin, aber auch um die Arbeitsverteilung zwischen Vorstand und Geschäftsführung.

In allen unseren Aufgaben, unseren Fragen und Wünschen wollen wir wie in der Vergangenheit auf Gott sehen und auf ihn hören. Mit seiner Hilfe und Führung wollen wir die Herausforderungen annehmen und nach bestem Wissen und Können dieser Stadt dienen. Im Glauben und Vertrauen, dass Gott unser Sozialwerk segnet und uns immer wieder neu versorgt mit allem, was wir benötigen, wollen wir mutig an seiner Hand weitergehen.

DER VORSTAND